

Turnier Kaiserslautern: SV08 mit extremem Pech in den letzten Spielsekunden

Die Erwachsenenwasserballmannschaft des SV 08 Saarbrücken nahm auch dieses Jahr wieder am Mixed-Neujahrsturnier in Kaiserslautern teil. Die Mannschaft trat mit insgesamt sieben Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren noch einmal verjüngt im Vergleich zum letzten Jahr an. Aufgrund der daraus resultierenden Unerfahrenheit und rein körperlichen Unterlegenheit verlor die Mannschaft in der Vorrunde alle Spiele: gegen die Uni Karlsruhe 4:9, gegen Gastgeber Kaiserslautern 3:8 trotz eines Halbzeitstands von 1:2 und gegen den PSV Stuttgart knapp mit 4:5.

In der Zwischenrunde musste Saarbrücken dann als Gruppenletzter der Gruppe A gegen den Gruppenersten der Gruppe B spielen und zeigte hier gegen den eigentlich übermächtigen Gegner ihr bestes Spiel des Turniers, bei dem man mit 7:10 nahe an der Sensation war.

Bei den Platzierungsspielen am Sonntag mussten die Saarbrücker sich wieder mit bereits bekannten Gegnern messen, weil alle Mannschaften der Gruppe B ihre Spiele gegen die Gruppe A gewonnen hatten, so dass die Gruppe B die ersten vier Plätze ausspielte und die Gruppe A die letzten vier.

Saarbrücken zeigte, obwohl jetzt noch zwei weitere Routiniers fehlten, ein ausgezeichnetes Spiel gegen die Uni Karlsruhe, das man zwar mit 3:4 verlor, ein Ausgleich und das daraus resultierende Fünfmeter lag aber buchstäblich auf der Hand, doch leider wurde das Spiel eine Sekunde zu früh abgepfiffen.

Im Spiel um den letzten Platz lief es ähnlich. Hier stand es 3:3 unentschieden als Jonas Krämer ohne Gegner mit dem Ball vors gegnerische Tor schwamm, den Ball aufnahm und verwandelte, das Spiel aber abgepfiffen wurde, bevor der Ball die Hand verlassen hatte. Der Treffer zählte also nicht.

So kam es zum Fünfmeterschießen, bei dem Saarbrücken durch Anne Kunz den Ausgleich in der ersten Runde schaffte, leider aber am Ende wieder mehr Pech als verdient hatte und mit 5:6 verlor.

Das schlechtesten Platzierungsergebnisses seit Jahren spiegelte in keinster Weise die Leistungen der Spielerinnen und Spieler wieder. Mit etwas mehr Glück wäre der fünfte Platz zu erreichen gewesen.

